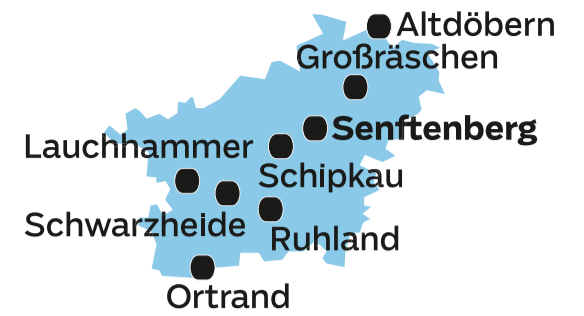


# SENFTEBERGER RUNDSCHAU



**Auf Seite 15:** So wird in der Region **Solidarität** mit den **Ukrainern** gezeigt.

## Verhaltene Hoffnung in der Eisenhütte

**Unglücksfolgen** Einen Monat nach dem schlimmen Unfall im Ortrander Werk mit einem Schwerverletzten gibt es erste hoffnungsvolle Informationen über dessen Gesundheitszustand. Andere Sorgen bleiben. *Von Jan Augustin*

Jens van Haß (58) und Sven Piesker (41) hätten eigentlich guten Grund, in Feierlaune zu sein. Die beiden Geschäftsführer der Ortrander Eisenhütte haben prall gefüllte Auftragsbücher. Die Nachfrage von Lausitzer Eisenguss ist so hoch, dass die beiden Chefs an der Wiedereinführung des Drei-Schicht-Systems tüfteln.

Doch die Stimmung im Unternehmen ist gedrückt. Vor einem Monat hat es im Ofen der Schmelzbühne eine heftige Verpuffung gegeben. Bei der Explosion haben sich zwei Mitarbeiter verletzt, ein 18-jähriger Leiharbeiter schwer. Mit einem Rettungshubschrauber ist der Mann in eine Spezialklinik für Brandverletzungen nach Leipzig geflogen worden. Dort liegt er noch immer.

Den genauen Gesundheitszustand kennen nur die Ärzte und die Familienangehörigen. Er soll aber aus dem Koma erwacht sein und auch nicht mehr künstlich ernährt werden müssen. Verhalten optimistisch klingt Geschäftsführer Jens van Haß: „Wir haben die Informationen, dass er stabil und auf dem Weg der Besserung ist.“ Man werde ihn und seine Familie bestmöglich unterstützen.

### Explosionsursache unklar

Zur genauen Ursache könne van Haß noch nichts sagen, weil der Mitarbeiter noch nicht befragt werden konnte. Fest steht jedoch, dass der Arbeitsplatz mit einem technischen Hilfsmittel sicherer gemacht werden soll. Dafür werden laut Geschäftsführung noch Tests durchgeführt.

Das Landesamt für Arbeitsschutz hatte kurz nach dem Unfall einen Produktions-Stopp angeordnet, den aber schnell wieder aufgehoben. Alle bisherigen Ermittlungen deuten auf einen strafrechtlich nicht relevanten Sachverhalt hin, wie ein Sprecher des zuständigen Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz auf Nachfrage mitteilt. Ein Strafverfahren von Amts wegen werde deshalb „sehr wahrscheinlich“ nicht eingeleitet.

### Viele Aufträge – wenig Leute

Das vor acht Monaten von den bayerischen Gesellschaftern der Ortrander Eisenhütte eingesetzte Geschäftsführer-Duo hat neben den Sorgen um ihren Mitarbeiter derzeit auch noch andere Probleme. Denn die „super Auftragslage“ bringt die Ortrander an ihre Kapazitäten. Dringend werden

Die Ortrander Eisenhütte GmbH liefert seit über 130 Jahren dünnwandigen, gewichtssparenden Qualitätsguss. *Foto: Mirko Sattler*



Jens van Haß (l.) und Sven Piesker sind die beiden Geschäftsführer der Ortrander Eisenhütte. *Foto: Jan Augustin*

### 24.000 Tonnen Eisenguss in einem Jahr produziert

Nach der im Juli 2021 abgeschlossenen Insolvenz-Plansanierung der Ortrander Eisenhütte meldet sich das Unternehmen nach eigenen Angaben mit prall gefüllten Auftragsbüchern zurück. Die Geschäftsführung erwartet für dieses Jahr einen Um-

satz von 60 Millionen Euro. Derzeit gibt es inklusive 55 Leiharbeitern 310 Beschäftigte im Unternehmen. Das sind 80 mehr als vor einem Jahr.

Im vergangenen Jahr hat die Eisenhütte circa 24.000 Tonnen Guss produziert. 40 bis

45 Prozent davon sind an die Heizgeräteindustrie geliefert worden. Aushängeschild sind die Kaminöfen. Etwa ein Viertel macht der Infrastrukturguss aus. Das sind zum Beispiel Entwässerungsroste. Drittes Standbein ist die Automobilindustrie.

neue Mitarbeiter gesucht, gern auch Seiteneinsteiger, betonen der kaufmännische Geschäftsführer Jens van Haß und der Chef im technischen Bereich Sven Piesker. Die Hoffnung, dass einige Vestas-Leute nach der Schließung des Rotorblatt-Werkes in Lauchhammer bei der Eisenhütte einsteigen, habe sich bisher noch nicht erfüllt. Man sei aber noch in Gesprächen, sagt Piesker.

„Wir suchen seit Monaten neue Mitarbeiter, um wieder die dritte Schicht aufzubauen“, erklärt der 41-Jährige. In den letzten Wochen habe sich die Situation auch noch durch Corona verschärft. Im Februar habe es besonders viele Ausfälle gegeben. „Omikron hat uns richtig erwischt“, sagt van Haß.

### Enorme Energiekosten

Und als wäre das nicht alles schon genug, schlagen seit Monaten auch noch die steil steigenden Energiekosten ordentlich zu Buche. Die sind in einer Gießerei dieser Größenordnung ohnehin schon enorm. An eine Verdoppelung der Energiepreise innerhalb eines Jahres haben jedoch selbst die kühnsten Volkswirte nicht geglaubt. Für die Eisenhütte bedeu-

tet das eine Erhöhung der jährlichen Energiekosten auf fast neun Millionen Euro. Und ein Ende der Preisspirale ist nicht in Sicht. Der Krieg in der Ukraine lässt die Energiepreise weiter steigen.

### Fahrer oft aus der Ukraine

Zwar führt die Lausitzer Gießerei keine direkten Geschäftsbeziehungen mit Russland oder der Ukraine. Auswirkungen spürt das Unternehmen trotzdem. Denn der Logistikbranche gehen die Fahrer, die oft aus der Ukraine stammen, aus. Auch die Eisenhütte habe sich schon nach anderen Speditionen umschauchen müssen.

Bei allen Sorgen können die beiden neuen Geschäftsführer in Ortrand aber auch einen Trumpf vorweisen: Denn nach dem aufgehobenen Insolvenzverfahren im Juli vergangenen Jahres geht es dem Unternehmen heute wieder deutlich besser.

Die Mitarbeiterzahl hat sich von 230 auf 310 erhöht. Ansteigen wird in diesem Jahr auch der Umsatz. Die Geschäftsführer rechnen mit rund 60 Millionen Euro, das sind zehn Millionen mehr als 2021. Und was van Haß und Piesker besonders freut: „Wir haben keinen Kunden verloren.“

## Fast 1450 Impfungen in Ortrand

**Corona** Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz zieht Bilanz für seine Impfstellen. Zuletzt war die Nachfrage gering.

**Ortrand.** Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz hat jetzt eine Bilanz seiner Impfstelle in Ortrand vorgelegt, die der Landkreis in Zusammenarbeit mit der Stadt Ortrand im Vereinshaus realisiert hatte. In Betrieb genommen worden war sie am 16. Dezember 2021. Bis zur Schließung der Impfstelle am 28. Februar dieses Jahres seien dort insgesamt 1433 Corona-Schutzimpfungen vorgenommen worden. Davon wurden 126 Erst-, 224 Zweit-, 1078 Dritt- und zwei Viertimpfungen durchgeführt, wie es heißt.

Der Landkreis dankt allen Beteiligten, Ärzten und Helfern für ihr Engagement, ihre Arbeit und Mithilfe. Sie hätten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie und damit für die Gemeinschaft geleistet.

Die Impfstelle in Ortrand und auch jene in Lübbenau waren aufgrund der sinkenden Nachfrage nach Impfungen geschlossen worden, wie der Landkreis mitteilt. Als Angebote vom Landkreis stünden aktuell nun noch die Impfstelle in Senftenberg und der Impfbus des Landkreises zur Verfügung.

### Novavax nur in Senftenberg

In der Impfstelle in Senftenberg sei am vergangenen Mittwoch auch mit der Verimpfung des Proteinimpfstoffs Novavax begonnen worden. Er werde im Landkreis Oberspreewald-Lausitz vorerst auch ausschließlich in dieser Impfstelle der Sana Kliniken Niederlausitz in der Calauer Straße verimpft, wie es heißt. Zudem ist Novavax primär für medizinisches und pflegerisches Personal vorgesehen.

In Abhängigkeit der verfügbaren Impfdosen sollen in der Folge dann auch weitere Impfangebote im Landkreis mit Novavax angeboten werden.

Alle Impftermine und die Karte der Impfangebote sind auf der Internetseite des Landkreises zu finden unter: [www.osl-online.de/corona-schutzimpfung](http://www.osl-online.de/corona-schutzimpfung)

Derweil ist die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Oberspreewald-Lausitz von 1303,6 am Freitag übers Wochenende auf 1423,5 gestiegen. Am Samstag wurden 187 Neuinfektionen mit dem Coronavirus vermeldet und am Sonntag noch einmal 288. *red/jam*

### POLIZEI-BERICHT

#### Drei Verletzte in Großkoschen

In der Dresdner Straße in Großkoschen sind am Sonntag gegen 19.15 Uhr bei einem Vorfahrtunfall ein VW und ein Seat kollidiert. Beide Autos mussten abgeschleppt werden. Drei der Insassen erlitten Verletzungen, die in einem Krankenhaus behandelt werden mussten.

#### Supermarkt-Tür beschädigt

Die Automattür eines Supermarktes in der Freihuhfener Straße in Großbräschen ist in der Nacht zum Sonntag erheblich beschädigt worden. Vorläufige Schätzungen ergaben einen Schaden von etwa 5000 Euro.

#### Wildunfall bei Annahütte

Zwischen Annahütte und Klettwitz hat am Sonntagabend gegen 21.30 Uhr ein Toyota ein Wildschwein erfasst. Das Tier flüchtete. Am Auto entstand ein Blechschaden. *red/jam*

## Altersfreundliche Wohnungen – KWG stellt sich auf mehr Senioren ein

**Senftenberg.** Den demografischen Wandel in der Region hat auch die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) im Blick. „Ständig passen wir unsere bestehenden Wohnungen, da wo möglich und refinanzierbar, an die Bedürfnisse älterer Menschen an“, erklärt Geschäftsführer Roland Osiander in einer Mitteilung der KWG. So würden in Wohnungen etwa Haltegriffe eingebaut, geeignete Sanitärausstattungen installiert, bei Bedarf von Wanne auf Dusche umgerüstet, eventuell Grundrisse verändert, Barrierefreiheit geschaffen oder auch Aufzugsanlagen nachgerüstet.

Die Mieter der KWG seien Ende des Jahres 2021 durchschnittlich 55,7 Jahre alt gewesen (2020: 55,6 Jahre; 2019: 55,1 Jahre; 2018: 54,8 Jahre). Von den aktuell 7073 Wohnungen in Senftenberg,

Großbräschen, Schipkau, Schwarzhöhe und Ortrand seien 1080 altersfreundlich beziehungsweise behindertengerecht.



Altersgerechte Wohnungen werden immer wichtiger. So investierte die KWG etwa umfangreich in Senftenberg in der Steigerstraße 4 – 6. *Foto: RALF WEIDEN/KWG*

„Die sukzessive Ergänzung mit Aufzügen und schwellenlose Wohnungen halten wir für die Vermarktung in der Zukunft für

bedeutend“, so Osiander weiter. Um die Wohnung leichter erreichen zu können, seien bislang 26 Aufzugsanlagen nachträglich eingebaut worden. „Damit stehen den Mietern 45 Personenaufzüge im Bestand zur Verfügung.“ Weitere Aufzugseinbauten würden geprüft.

Mit 15,3 Prozent an altersgerechten und altersfreundlichen Wohnungen liegt der KWG-Anteil nach eigenen Angaben über dem veröffentlichten Vergleichswert des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) von 14,5 Prozent für den Brandenburger Wohnungsmarkt (Stand 2020). Ziel der KWG seien 20 Prozent bis zum Jahr 2030. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 betrug der Anteil altersfreundlicher KWG-Wohnungen nur 6,7 Prozent. *red/jam*

### IHR KONTAKT ZUR



**Redaktions-Hotline:** 0355 481 777  
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr

#### Lokalredaktion Senftenberg

[senftenberg@lr-online.de](mailto:senftenberg@lr-online.de)  
**Leitung:** Jan Augustin  
Mobil: 0170 7856975  
**Reporterin:** Andrea Budich  
Mobil: 0151 72083338  
**Reporterin:** Rita Seyfert  
Mobil: 0170 7856964  
**Reporter:** Torsten Richter-Zippack  
Mobil: 0151 67844427

#### LESERSERVICE

**Fragen zur Zustellung und Anzeigenannahme:** 0355 481 555  
**Rundschau Servicepartner**  
Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., Markt 1, Senftenberg  
Angebot: Anzeigen-, Ticket- und Briefmarkenverkauf